

GGV-MITTEILUNGEN 2/2006

Zeitschrift des Glatzer Gebirgs-Vereins Braunschweig e.V.

Sonntag, den 10. September 2006



Glatzer Gebirgs- Verein (GGV) Braunschweig e.V.

1881 gegr. in Glatz (Schlesien)
1951 neu gegr. in Braunschweig

im Verband Deutscher Gebirgs-
und Wandervereine e.V.

Mitglied im Landesverband
Niedersachsen Deutscher
Gebirgs- und Wandervereine e.V.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.glatzer-gebirgsverein.de

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Christian Drescher
Zweidorf, Ostlandstraße 4 A
38176 Wendeburg
Telefon (0 53 03) 26 60
(0 53 03) 92 12 32
Telefax (0 53 03) 92 12 34
Mobil (01 70) 2 65 69 50

Postanschrift:
Glatzer Gebirgs-Verein (GGV)
Postfach 22 16
38012 Braunschweig

Telefon (0 53 03) 99 092 88
Telefax (0 53 03) 92 12 34

Büro: Kreuzstraße 31
38118 Braunschweig

Postbank Hannover
BLZ 250 100 30
Konto 32 05 92 303

Gebietsgruppe West/Nordwest
für den Raum westlich der Weser

Braunschweig



Habelschwerdt



Glatz



Neurode



Bitte besuchen Sie unsere Heimatstube
Kreuzstraße 31 • 38118 Braunschweig
Jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat
von 14-17 Uhr geöffnet



Der amtierende Vorstand, seine Helfer und beratenden Mitglieder im Jubiläumsjahr 2006 (Foto: cd)

Hintere Reihe (v.l.n.r.): Franz Rücker (Helfer), Georg Hattwig (Stellv. Vorsitzender), Christa Drescher (Kassiererin), Günter Possekel (Wanderwart), Prof. Joachim Pabsch (Berat. Mitglied)

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Horst Sauer (Wegewart), Günther Grötzebauch (Beisitzer), Sigrid Grötzebauch (Heimatstubenbetreuerin), Edeltraud Umer (Schriftführerin), Christian Drescher (Vorsitzender und Medienwart)

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Hans-Jürgen Taube (ehem. Vorsitzender und berat. Mitglied), Helene Lüders (Stellv. Wanderwartin), Ursula Brandes (Beisitzerin), Bruno Müller (Stellv. Wanderwart), Stephan Stache (Ehrenmitglied des Vorstandes), Erna Gellrich (Kulturwartin)

Auf dem Foto fehlen leider: Gerda Kühling (Stellv. Schriftwartin), Kurt Kimmer (Gruppenwart West/Nordwest)



Die Ehrengäste am 13. Mai 2006 vor dem Braunschweiger Löwen auf dem Burgplatz (Foto: Nickel)

Liebe Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins,
verehrte Heimat- und Wanderfreunde,

nach unseren beiden großartig verlaufenen Jubiläumsfeiern im Mai 2006 in Braunschweig und in der Grafschaft Glatz anlässlich des 125-jährigen Bestehens und der Neugründung vor 55 Jahren liegt heute eine besondere Ausgabe unserer Vereinszeitschrift „GGV-MITTEILUNGEN“ vor, die erstmals vier farbige Seiten enthält, auf denen wir reich bebildert von unserem großen Jubiläum berichten und unser neues Buch sowie die neuen Andenken vorstellen.

Die übrigen zwölf Seiten sind wieder dicht gedrängt mit vielfältigen Informationen aus unserem traditionsreichen Wander- und Heimatverein sowie den Vereinen und Verbänden gefüllt. Wie in jeder Ausgabe bestand auch wieder ein so enormer Platzmangel, daß einige Artikel zugunsten der wichtigsten und aktuellsten Nachrichten in die nächste Ausgabe verschoben werden mussten.

Ich freue mich außerordentlich, daß die beiden Jubiläumsfeiern so großartig und reibungslos verlaufen sind und sich meine fast einjährige akribische Vorbereitung gelohnt hat. Eine derartig große Resonanz und gute Wirkung in die breite Öffentlichkeit hatte unser Verein schon sehr lange nicht mehr.

Ich bin noch immer beeindruckt über die äußerst zahlreiche Teilnahme an der Feierstunde zur Jubiläumsfeier am 13. Mai in Braunschweig mit den etwa 200 Besuchern und Ehrengästen im Festlokal am Löwenwall. Meine recht kurzfristige Änderung der schwierigen Planung von ursprünglich 100 Teilnehmern auf dann maximal 190 Personen hat sich zum Glück als richtig erwiesen, um den Saal dann bis auf den letzten Platz zu füllen.

Die zahlreichen Ehrengäste und der besondere Besuch des Apostolischen Nuntius aus Berlin haben das einzigartige Programm der Jubiläumsfeier in Braunschweig bereichert und um die würdigen Empfänge der besonderen Ehrengäste im Dom und Rathaus ergänzt. Dadurch konnte unser Jubiläum auch in den Medien gut dargestellt werden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei unseren ehrenamtlichen Helfern, die den Saal so festlich geschmückt und für einen reibungslosen Einlaß zur Feierstunde gesorgt haben. Sehr herzlich danke ich auch meinem Vorgänger, unserem ehemaligen Vorsitzenden, Hans Taube für die gute Unterstützung und die vielen hilfreichen Ideen bei der Vorbereitung.

Die anschließende Jubiläumsreise in die Grafschaft Glatz zu den kleinen Festen in verschiedenen Orten und der großen Jubiläumsfeier am 20. Mai in Glatz war für viele Teilnehmer ein sicherlich unvergeßliches Erlebnis. Die Höhepunkte waren der Festgottesdienst in der Dekanatskirche und die Einweihung unserer Gedenktafel an unserer Gründungsstätte.

Ich bin hoch erfreut, daß wir in vielen Orten so freundlich von den polnischen Bürgermeistern und Kommunalverwaltungen begrüßt und empfangen wurden. Dies bestätigt unsere Absicht, an einer friedlichen Zusammenarbeit im vereinten Europa mitzuwirken.

Ich staune manchmal noch ungläubig, daß es uns doch gelungen ist, eine zweisprachige Gedenktafel in Glatz für unseren Verein zu errichten und in einer großen festlichen Zeremonie mit vielen deutschen und polnischen Teilnehmern einzuweihen.

Für die zahlreichen kleinen und großen Spenden für unsere Jubiläumsfeiern danke ich allen Spendern heute nochmals sehr herzlich. Diese finanzielle Unterstützung hat es uns erst ermöglicht, das Jubiläum in diesem großen Rahmen so festlich zu feiern und einen guten bleibenden Eindruck bei vielen zu hinterlassen.

Ich bin glücklich, daß uns auch ein Zuschuß des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Niedersächsischen Innenministeriums in Hannover für die Durchführung unserer Jubiläumsfeier in Braunschweig auf meinen Antrag bewilligt wurde.

Dadurch sind unsere sehr umsatzstarken Jubiläumsfeiern weitgehend bis auf kleine Beträge finanziell ausgeglichen.

Wir bereiten uns schon jetzt auf das nächste „kleine“ Jubiläum vor: Im Mai 2007 besteht unsere Heimatstube schon seit 20 Jahren. Diesen bemerkenswerten Jahrestag wollen wir auch mit einer kleinen Feier begehen, schließlich ist unser „Stübchen“ die letzte verbliebene Heimatstube der ostdeutschen Landsmannschaften im Braunschweiger Land.

Leider müssen wir vor diesem Fest eine dringend notwendige Renovierung unserer Heimatstube vornehmen. Schließlich wird die Heimatstube gerne zahlreich und interessiert besucht. Zum kleinen Jubiläum soll sie in neuem Glanz erstrahlen.

Für die Renovierung sowie die laufenden Kosten für Miete und Nebenkosten bitte ich hiermit alle Mitglieder und Freunde erneut sehr herzlich um Ihre weiteren finanziellen Zuwendungen auf unser bekanntes Spendenkonto „GGV 2006“ und bedanke mich dafür schon im Voraus. Bitte helfen Sie uns hierbei!

Mit dieser Ausgabe laden wir alle Mitglieder zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung bei der Kirmesfeier am 07. Oktober 2006 ein, in der wir kurzfristig unsere Satzung ändern wollen, um die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beantragen zu können. Bitte stimmen Sie dieser Satzungsänderung zu, damit wir unsere Vereinsarbeit und unsere Existenz noch möglichst lange sichern können, da die Steuervorteile durch die Gemeinnützigkeit eine wichtige Voraussetzung hierfür sind.

Ich freue mich auf Ihre zahlreiche Teilnahme an unseren vielseitigen Veranstaltungen und wünsche Ihnen einen schönen Herbst.

Ich grüße Sie mit einem herzlichen „Frisch Auf“ und „Berg Heil“.

Christian Drescher

Christian Drescher
– Vorsitzender –

IN KÜRZE

Zitate

WER DEN TAG MIT LACHEN BEGINNT,
HAT IHN BEREITS GEWONNEN.

Spruchweisheit

SCHON SO MANCHER IST ALS TIGER LOSGESPRUNGEN
UND ALS BETTVORLEGER GELANDET.

*Joseph Martin (Joschka) Fischer
deutscher Politiker (* 12. April 1948)*

EIN MENSCH IST SO STARK,
WIE ER LUSTIG SEIN KANN.

*Carl Ludwig Schleich
Arzt und Schriftsteller (1859 – 1922)*

AUS DEM VORSTAND

Neue Anschriften und Telefonnummern

– Bisheriger Sitz der Geschäftsstelle wurde verlegt –

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 18. Februar 2006 wurde Frau Christa Drescher, die Mutter unseres Vorsitzenden, als neue Kassiererin zur Nachfolge für unseren bisherigen Kassierer und Geschäftsführer Stephan Stache gewählt.

Dadurch wurde auch der bisherige Sitz unserer Geschäftsstelle verlegt. Unser neu eingerichtetes Büro im Hause der Heimatstube in der Kreuzstraße 31, 38118 Braunschweig wurde im Mai 2006 eröffnet und ist vorerst nur nach Vereinbarung und an den meisten Heimatstuben-Tagen geöffnet.

Leider kommt es noch immer wieder vor, daß Briefe und Mitteilungen an Stephan Stache gesandt werden oder bei ihm wegen Auskünften über den Verein angerufen wird.

Daher bitten wir hiermit nochmals zu beachten, daß ab sofort keine Vereinsunterlagen oder Beiträge mehr an Stephan Stache eingesendet werden.

Bitte beachten Sie ab sofort unsere folgenden Anschriften:

Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Braunschweig e.V.

Postanschrift: Glatzer Gebirgs-Verein (GGV)
Postfach 22 16, 38012 Braunschweig
Kassiererin: Christa Drescher, Ostlandstraße 4 A,
38176 Wendeburg (Ortsteil Zweidorf)
Tel. (0 53 03) 99 092 88, Fax (0 53 03) 92 12 34
Neues Büro: Kreuzstraße 31, 38118 Braunschweig
(Bürozeiten vorerst nur nach Vereinbarung)

Bitte alle Briefe für die Geschäftsstelle nur noch an die obige Postfachanschrift oder direkt an die neue Kassiererin Christa Drescher senden.

Unsere Bankverbindung bei der Postbank bleibt unverändert.

cd/dr

AUS DEM INHALT

Titelseite	1
Editorial des Vorsitzenden	2
In Kürze	3
Aus dem Vorstand	3
Aus dem Inhalt	3
Eine dringende Bitte	3
Aus dem Vereinsleben	4-6
Aus der Mitglieder-Kartei	7
In Glatzer Mundart	7
Termine für 2006	8-9
Aus dem Programm	10
Aus der Vereinsgeschichte	11
Aus dem Vereinsleben	12-14
Aus den Verbänden	15
Aus der Literatur	15
Aus unserem Angebot	16
Impressum	16

EINE DRINGENDE BITTE

Beitragsanpassung ab 2006 beachten

Neuer Mindest-Beitrag ab 01.01.2006 beschlossen

Liebe Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins!

Bei unserer letzten Jahreshauptversammlung wurde die folgende Beitragsanpassung ab dem 01. Januar 2006 beschlossen:

Der jährliche **Mindest-Beitrag ab 2006** beträgt für Einzelmitglieder 8,00 €; Ehepaare 16,00 €; Jugendliche bis 27 Jahre 2,00 €. Der Jahresbeitrag ist fällig bis zum 30. Juni des laufenden Jahres. Freiwillige Mehrzahlungen sind erwünscht. Im ersten Mitgliedsjahr ist der volle Jahresbeitrag fällig.

Wir bedanken uns bei den Beitragszahlern der letzten Monate für die pünktlichen Beitragszahlungen für das Jahr 2006 und die Nachzahlung des Differenzbetrages der Mitglieder, die zuvor bisher einen zu geringen Beitrag für 2006 bezahlt hatten.



Die fälligen Beiträge sind ab sofort bei der neuen Kassiererin Christa Drescher, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg, Telefon (0 53 03) 99 092 88 einzuzahlen oder auf das Postbank-Konto des Glatzer Gebirgs-Vereins (GGV) Braunschweig e.V. (Konto-Nummer 32 05 92 303 bei der Postbank Hannover, BLZ 250 100 30) zu überweisen. Eine pünktliche Zahlung des Beitrages erspart unserer ehrenamtlich tätigen Kassiererin unnötige Arbeit.

Der neue Fälligkeitstermin am 30. Juni hat nur eine formelle Bedeutung. Wir versenden danach noch keine Mahnungen.

Unser neuer Mitgliedsbeitrag ist im Vergleich zu vielen Heimat- und Wandervereinen noch immer sehr günstig.

Notfalls müssen wir nur bei langfristigen Beitragsrückständen von der „Streichung von der Mitgliederliste“ (gemäß § 9 Nr. 2 der GGV-Satzung vom 21.02.2004) Gebrauch machen.

cd/dr

Große Jubiläumsfeier in Braunschweig am 13. Mai 2006 mit vielen Ehrengästen



Domprediger Hempel gibt Nuntius Dr. Ender (Mitte) Erläuterungen bei der Führung durch den Dom. Foto: Nickel



Ehrung von Edeltraud Urner und Horst Sauer mit den Ehrennadeln des Deutschen Wanderverbandes Foto: Nickel



Christian Drescher überreicht Oberbürgermeister Dr. Hoffmann das Jubiläumsbuch und andere Andenken. Foto: Rothe, Rathaus



Ausgabe von Wimpelbändern an die befreundeten Vereine und Verbände für ihre Wanderwimpel Foto: Nickel



Einige Ehrengäste und Teilnehmer der Feierstunde im Saal des Festlokals „Am Löwenwall“. Foto: Nickel



Nuntius Dr. Erwin Josef Ender sowie Großdechant Franz Jung und Propst Reinhard Heine beim Einzug (v.l.n.r.) Foto: cd

Über die Jubiläumsfeier am 13. Mai 2006 in Braunschweig und den Besuch des Apostolischen Nuntius berichteten die „Braunschweiger Zeitung“ und die „KirchenZeitung im Bistum Hildesheim“. Von der großartigen Jubiläumsfeier in Braunschweig wurden zahlreiche Fotos und ein Videofilm aufgenommen, die auf Anfrage beim GGV erhältlich sind.

Apostolischer Nuntius Dr. Ender kam zur großen Jubiläumsfeier am 13. Mai 2006 in Braunschweig

Der Apostolische Nuntius in Deutschland Erzbischof Dr. Erwin Josef Ender aus Berlin, der 1937 in Steingrund, Grafschaft Glatz/Schlesien geboren wurde, war am Sonnabend, den 13. Mai 2006, als besonderer Ehrengast beim „Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Braunschweig e.V.“ zu dessen Jubiläumsfeier in Braunschweig zum 125-jährigen Bestehen anwesend.

Das Programm der eingeladenen Ehrengäste begann mit einem nicht-öffentlichen Teil bereits am Vormittag auf dem Braunschweiger Burgplatz. Hierzu waren unter anderem auch der Visitator für Priester und Gläubige aus der Grafschaft Glatz, unser lieber Großdechant Prälat Franz Jung, unser Landsmann Professor Arno Herzig aus Hamburg sowie der polnische Vizebürgermeister aus Glatz/Kłodzko, Herr Leszek Michalski, mit seiner Übersetzerin angereist.

Die Ehrengäste versammelten sich mit der Vereinsfahne des Glatzer Gebirgs-Vereins auf dem Braunschweiger Burgplatz vor dem Burglöwen (Foto: siehe Titelseite unten).

Mit dabei waren auch unser stellvertretender Vorsitzender Georg Hattwig als Fahnenträger, unsere Kassiererin Christa Drescher und unser ehemaliger Vorsitzender Hans-Jürgen Taube sowie unser Ehrenmitglied Georg Hoffmann als Vorsitzender der Heimatgruppe Grafschaft Glatz. Als Vertreter des Deutschen Wandertages nahm der Verbandswegewart Franz Schlinzig aus Hamburg teil.

Der Nuntius wurde als Botschafter des Vatikans zum Programmbeginn im Braunschweiger Dom von Landesbischof Dr. Friedrich Weber und Domprediger Joachim Hempel begrüßt.

Der Domprediger machte den Apostolischen Nuntius und die Ehrengäste mit dem Dom und seinen romanischen Kunstwerken vertraut. Die Besucher konnten vieles von der wechselnden Geschichte dieses imposanten Bauwerkes erfahren. Später kam der katholische Propst Reinhard Heine hinzu.

Im Anschluß wurde der Apostolische Nuntius im Braunschweiger Rathaus von Herrn Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann zur Eintragung in das Goldene Buch der Stadt empfangen.

In seinem Grußwort brachte der Oberbürgermeister zum Ausdruck, daß der Besuch des Apostolischen Nuntius im Rathaus eine große Bedeutung für die Stadt Braunschweig habe.

Nuntius Dr. Ender würdigte den Empfang im Rathaus und die Eintragung im Goldenen Buch in einer kurzen Rede und durch ein Gastgeschenk aus dem Vatikan an den Oberbürgermeister.

Anschließend unternahmen die Ehrengäste einen Spaziergang mit Oberbürgermeister Dr. Hoffmann über den Bohlweg an der Schloß-Baustelle vorbei und durch das historische Magni-Viertel zur Feierstunde am Nachmittag im Festlokal zum Löwenwall.

Zu der großen Feierstunde zum 125-jährigen Bestehen des Glatzer Gebirgs-Vereins hatten sich in dem festlich geschmückten Saal im Café-Restaurant „Am Löwenwall“ weitere eingeladene Ehrengäste sowie die Abordnungen der befreundeten Vereine und Verbände aus dem Braunschweiger Land und der Grafschaft Glatz sowie viele Vertreter aus der Politik und den Kirchen eingefunden.

Nach dem Einzug der Fahnen und Wimpel begrüßte der Vorsitzende Christian Drescher alle Gäste sehr herzlich und bedankte sich für die äußerst zahlreiche Teilnahme.

An der Feierstunde nahmen etwa 200 Personen aus Nah und Fern teil, so daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Die musikalische Umrahmung der Feierstunde wurde durch das Mandolinenorchester des Grafschaft Glatzer Chores und den Sing- und Spielkreis Thune-Braunschweig e.V. mit heimatlichen und volkstümlichen Liedern geboten.

Wegen der Vielzahl der Ehrengäste konnte nur eine Auswahl von Grußworten gesprochen werden von Nuntius Erzbischof Dr. Ender, Bürgermeisterin Inge Kükkelhan der Stadt Braunschweig, Vizebürgermeister Leszek Michalski der Stadt Glatz/Kłodzko und unserem Ehrenmitglied Georg Hoffmann von der Heimatgruppe Grafschaft Glatz. Alle Grußworte der Institutionen und Vereine sind auch in dem neuen Jubiläumsbuch des GGV abgedruckt.

Rolf Ahlers berichtete lebhaft, wie es dazu kam, daß er das neue Jubiläumsbuch geschrieben hat (siehe hierzu Seite 11).

Den hervorragenden Festvortrag „Die Geschichte der Grafschaft Glatz und ihre Verbindungen zum Herzogtum Braunschweig“ hielt der renommierte Historiker Professor Arno Herzig von der Universität Hamburg, der 1937 im grafschafter Albendorf geboren wurde.

Die Auszeichnung von zwei verdienten Mitgliedern mit je einer goldenen und silbernen Ehrennadel des Deutschen Wanderverbandes nahm der Verbandswegewart Frank Schlinzig im Auftrag des Verbandspräsidenten Karl Schneider vor.

Schließlich wurden an die mit ihren Wimpeln anwesenden Vereine zur Erinnerung Wimpelbänder ausgegeben. Diese wurden vom Harzklub Zweigverein Braunschweig, dem Sauerländischen Gebirgsverein – Abteilung Lüdenscheid und Riesengebirgsverein – Ortsgruppe Braunschweig entgegengenommen.

In seinem Schlußwort bedankte sich der Vorsitzende für die äußerst zahlreiche Teilnahme und die freundlichen Geschenke und Spenden zur Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen.

Zum Abschluß des Festtages feierte der Apostolische Nuntius Erzbischof Dr. Ender mit den Mitgliedern des Glatzer Gebirgs-Vereins, den aus Nah und Fern angereisten Gästen, den Ostdeutschen Landsmannschaften und den Gläubigen aus dem Dekanat Braunschweig ein Pontifikalamt als Festgottesdienst der Jubiläumsfeier im Rahmen des traditionellen Ostdeutschen Gottesdienstes mit Marienlob im Liebfrauenmünster „St. Aegidien“. Mit ihm zelebrierten unser Großdechant Prälat Franz Jung und Propst Reinhard Heine.

Dieser traditionelle Vertriebenengottesdienst der Ostdeutschen Landsmannschaften in Braunschweig im Marienmonat Mai wird schon seit über 20 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bund der Vertriebenen – Kreisverband Braunschweig am Sonnabend vor dem Muttertag in „St. Aegidien“ mit besonderen Geistlichen gefeiert.

Zu Beginn des Gottesdienstes wurden nach der Begrüßung durch Propst Reinhard Heine die Ansprachen des Glatzer Gebirgs-Vereins und des Bundes der Vertriebenen verlesen und ostdeutsche Heimatkirchen mit Kerzen aufgerufen. Zum Ende der Schubert-Messe wurden die Grüssauer Marienrufe als Marienlob gesungen. Die musikalische Begleitung erfolgte wieder durch das Blasorchester St. Cyriakus aus der Braunschweiger Weststadt.

An der Messe nahmen schätzungsweise über 700 Besucher aus dem Dekanat Braunschweig sowie viele auswärtige Gäste teil.

Die Kollekte wurde von Propst Heine und Nuntius Ender dem Visitator für Priester und Gläubige aus der Grafschaft Glatz, Großdechant Prälat Franz Jung, in voller Höhe für die Arbeit der Missionare aus der Grafschaft Glatz zur Verfügung gestellt.

Nach dem festlichen Gottesdienst ging allmählich unsere großartige Jubiläumsfeier zu Ende, nachdem die meisten Ehrengäste die zum Teil recht weite Rückreise angetreten hatten.

cd

Die Videofilme und zahlreiche Fotos der beiden Jubiläumsfeiern im Mai 2006 werden bei zwei neuen Vortragsnachmittagen am 30. Oktober und 06. November 2006 gezeigt (siehe Seite 10).

Viele Spenden für die Vereinsjubiläen

Für die zahlreichen großen und kleinen Zuwendungen zur Ausrichtung der diesjährigen großartigen Vereinsjubiläen

125 Jahre Gründung und

55 Jahre Neugründung

sagen wir hiermit allen Spender ein herzliches Dankeschön und ein großes „**Vergelt's Gott!**“ für die finanzielle Unterstützung.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die folgenden herausragenden Spenden, die seit dem 24. März 2006 auf dem Spendenkonto eingegangen sind:

HÜBNER, ALFRED	500,00 EUR
UNGENANNT	500,00 EUR
HATSCHER, SIEGFRIED	insges. 110,00 EUR
LINDNER, DR.DR.-ING-E.H.WERN.	weitere 100,00 EUR
BARTSCH, JOHANNES U. SIGRID	100,00 EUR
HEIMATGRUPPE GR. GLATZ	100,00 EUR
POHL, DR. DIETER V. UND AGG	100,00 EUR
SGV – ABTEIL. LUEDENSCHIED	100,00 EUR
SING- UND SPIELKREIS THUNE	100,00 EUR

Wir danken auch den folgenden namentlich bekannten Spendern:

ADLER, PAUL; BARTSCH, JOHANNES U. SIGRID; BAUMGARTEN, E.;; BLECKMANN, HILDEGARD; BODE, RUTH; BROCKMANN, WALTER; BURGTORF, HEINR.; CHUDALLA, LYDIA U. POOCH; DRESCHER, CHRISTA; DRESCHER, CHRISTIAN; ECKARDT, ROBERT; ECKELT, DR. HERBERT; FÖRSTER, GÜNTHER; FRENZEL, GÜNTHER; GEISLER, HERBERT U. MARIA; GLAESNER, FRANZ U. GERTRUD; GLATTER, HELMUT; GORANSCH, ANNEROSE; GRÖTZEBAUCH, GÜNTHER; GRUND, ANDREAS U. MARGOT; HAM, WILLI; HANISCH, JOACHIM; HARBIG, ALBRECHT; HATSCHER, SIEGFRIED; HATTWIG, GEORG; HEIMATGRUPPE GR. GLATZ; HEPPNER, REINH.; HOETZEL, RUTH; HOFFMANN, URSULA; HÜBNER, ALFRED; JACOBS, E.; JACOBS, WILHELM; JENKNER, SUSANNE; JUNG, FRANZ, GROSSDECHANT; JUST, GÜNTER; KASTNER, ELFRIEDE; KIMMER, KURT; KLEIN, ILSE;

KLIMEK, JOHANNES; KLOSE, ERIKA; KOCH, ROSE-MARIA; KRAIN, RUTH; KUSCHE, ROSEL; LINDNER, DR.DR.-ING-E.H.WERNER; LÖSCHNER, HANS-JOACHIM; MACKENSEN, WALDEMAR; NENTWIG, URSULA; OPPERMANN, ANGELIKA; PABSCH, NIKOLAUS; PERTOCI, INGEBURG; PIETSCH, WALTER; PINKERT, MARIA; POHL, DR. DIETER V. UND AGG; RATHSMANN, KURT; RECKERT, HERMANN; REINELT, JOHANNA; RENZ, LISA; RIESENBERGSGEMEINSCHAFT BS; ROESNER, HERR; ROSE, CHARLOTTE; ROTHER, LEONHARD; RUECKER, FRANZ; RUPPRECH, M.; SCHAFFERT, BERNHARD; SCHELL, HANS-GEORG; SCHOLZ, ALFONS; SCHOLZ, MARTHA; SCHUBERT, ALFRED; SGV – ABTEIL. LUEDENSCHIED; SINDERMANN, HERBERT; SING- U. SPIELKREIS THUNE; TAUBE, ELISABETH; TÖLG, KARL+HELGA; ULLMANN, GERTRUD; ULLRICH, JOSEF; UNGENANNT; URNER, EDELTRAUD; WATOLLIK, ERNA; WELS, MARIA; WOLF, OTTO; ZIMMER, HELMUT; ZÖLLNER, HEINZ; ZWERSCHKE, MARG.

Für die notwendige Renovierung unserer Heimatstube, die 2007 nun schon seit 20 Jahren besteht, bitten wir hiermit alle Mitglieder und Freunde des Vereins erneut sehr herzlich, Ihre weiteren Spenden auf unser bekanntes Spendenkonto „GGV 2006“ zu überweisen.

Hierzu sind nicht nur die Besucher sondern auch alle anderen Mitglieder sehr herzlich aufgerufen!

Die Bankverbindung und der Verwendungszweck sind in dem Zahlschein-MUSTER am Ende dieser Seite als Vorlage eingetragen.

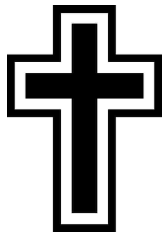
Wir sagen auch hierfür einen herzlichen Dank im Voraus!

Besonders herausragende Spenden werden wir auch wieder in der nächsten Ausgabe der „GGV-MITTEILUNGEN“ nennen.

Aus Kostengründen nutzen wir weiterhin das gebührenfreie Konto auf den Namen unseres Vorsitzenden Christian Drescher und verzichten auf gedruckte Zahlscheine für die Spenden, um die Spendeneinnahmen nicht durch diese Ausgaben zu schmälern. Die Gelder gehören ausschließlich dem GGV und werden detailliert abgerechnet. Wir danken den Spendern für ihr Vertrauen!

cd

Überweisung/Zahlschein	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	Bankleitzahl
Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)	Bankleitzahl
DRESCHER, CHRISTIAN	27090900
Konto-Nr. des Begünstigten	
5622745615	
Kreditinstitut des Begünstigten	
PSD BANK BRAUNSCHWEIG	
EUR	Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)	
SPENDE GGV 2006	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachnummern)	
Konto-Nr. des Kontoinhabers	18
Datum, Unterschrift	



Sterbefälle

Der Glatzer Gebirgs-Verein gedenkt seinen treuen Mitgliedern, die in den vergangenen Monaten verstorben sind. Die letzte Wanderung in die Ewigkeit haben folgende Mitglieder angetreten:

Gertrud Bendlin aus Lehre (früher Neubatzdorf)
am 05.04.2006 mit 82 Jahren
Hermann Breuer aus Braunschweig (früher Düsseldorf)
am 28.05.2006 mit 80 Jahren
Paul Gottschlich aus Wendeburg (früher Schlegel)
am 19.06.2006 mit 95 Jahren
Horst Schäfer aus Wolfenbüttel (früher Elsholz)
am 08.07.2006 mit 76 Jahren
Georg Zeisberg aus Vechelde (früher Habelschwerdt)
am 11.08.2006 mit 79 Jahren

HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE. – RIP.
Wir werden unseren Verstorbenen immer treu gedenken.



Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder mit einem herzlichen „FRISCH AUF“ und „BERG HEIL“ in unserer Gemeinschaft und wünschen ihnen viel Freude bei unseren Wanderungen und Veranstaltungen.

Dr. Gerhard Reichel aus Magdeburg (geb. in Ludwigsdorf,
Kreis Glatz)
Tobias Pabsch aus Brüssel/Belgien (geb. in Braunschweig)
Prof. Dr. Ekkehard Pabsch aus Bonn (geb. in Glatz)
Elisabeth Fobel, geb. Kunschke aus Braunschweig (geb. in
Braunschweig)
Hans-Peter Dresga, Busunternehmer, aus Wittmar (geb. in
Goslar)
Cäcilia Keßel aus Braunschweig (geb. in Neuwaltdorf,
Kreis Habelschwerdt)
Lothar Swoboda aus Bullay (geb. in Glatz)
Erika Stein, geb. Passiep aus Braunschweig (geb. in Essen)
Dr. Dr. hc. Wiegand Christian Pabsch, Botschafter a.D., aus
St. Augustin (geb. in Glatz)



Verleihung von Ehrenzeichen

Bei unserer Jubiläumsfeier am 13. Mai 2006 wurden folgende Vorstandsmitglieder mit Ehrennadeln des Deutschen Wanderverbandes geehrt:

Goldene Ehrennadel: Edeltraud Urner

Silberne Ehrennadel: Horst Sauer

Unsere aktuelle Mitgliederzahl

Aufgrund der Mitgliederbewegungen in den vergangenen Monaten hat der Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) zur Zeit einen Mitgliederstand von **994 Mitgliedern** (Stand: 24.08.2006) bedingt durch die Abstimmung der Mitgliederkarteien und die Aussortierung von fehlerhaften Altbeständen.

Alle Angaben in dieser Rubrik erfolgen trotz größter Sorgfalt ohne Gewähr. Daher bleiben Irrtümer leider vorbehalten.

dr

IN GLATZER MUNDART

Oabgeärnt

Etz koan ma siech zor Ruhe setza,
Ma brauch kä Woasser nee verfletza,
Ma brauch nee off die Därrde haan,
Na, etz watt's waan. –

Der Goarta dar ies oabgeärnt,
Die Schwoalba hoan siech a verzwärnt,
Es werd a fenster breits eim Nu,
Na, etz werd Ruh. –

Ma koan die Äppel a schon pflocka,
Brauch siech zom Foallobst nemme bocka,
Koan langsam ieber a Roasa giehn,
Na, etz werds schien.-

Verbei die ganze Schenderei,
Doo ei dar klääna Gärtneri,
Ma koan ganz sachte siech verhaala,
- Bloos, - watt äm nee woas fahla? –

Erhard Gertler

Procedamus *

Procedamus! - Lasset uns gehen!
Lasset uns gehen in eine andere Welt.
Procedamus! - Wer kann es verstehen?
Welt, – wohin hast du uns gestellt?

Procedamus! - Kein freiwillig gehen,
In ein Vergehen, im Lauf der Zeit. –
Procedamus! - Wer will es heut sehen,
Der Anderen Leid, das keinem gefällt? –

Procedamus! - (lasset) Wir mussten gehen!
Wohin? – Wohin? – Gar ungewiß. –
Procedamus! – Wer kann es verdrehen? –
Zwischen Gestern und Heute, ein mächtiger Riß. –

Procedamus! – Niemand soll gehen!
Niemand soll gehen, mit Druck oder Zwang.
Procedamus! – Vorbei sind die Wehen,
Doch vom Vergessen wird mir so bang. –

Erhard Gertler

* Procedamus! Lasset uns gehen!
schrieb Pfarrer Rudolf Karger, am 27. Oktober 1946
in die Pfarrchronik, als er seine Pfarrei in Gabersdorf
verlassen mußte.

TERMINE FÜR 2006

Veranstaltungsprogramm für 2006

Liebe Heimat- und Wanderfreunde!

An dieser gewohnten Stelle finden Sie wieder in der Heftmitte zum Herausnehmen unser aktuelles Veranstaltungsprogramm für das restliche Jahr mit einigen Änderungen und Ergänzungen.

Wir hoffen auch weiterhin auf eine rege Beteiligung unserer Mitglieder und freuen uns auf die zahlreiche Teilnahme von Gästen.

Auf Wunsch haben wir wieder für die auswärtigen Tageswanderungen den **zusätzlichen Treffpunkt** am Parkhaus der Stadthalle Braunschweig am Leonhardplatz beibehalten, damit bei größeren Anfahrten dort auch Fahrgemeinschaften gebildet werden können. Für die Fahrgemeinschaften gilt ein Mitfahrerpreis von 5,- EUR pro Person unter Ausschluß der Haftung für den Fahrer der Fahrgemeinschaft.

Wie immer geben wir hier auch wieder **alle Öffnungstage unserer Heimatstube** in der Kreuzstraße 31 sowie alle Termine unseres neuen **Erzählnachmittages an jedem 3. Mittwoch im Monat** an, der **seit Juni von 16.00 bis 20.00 Uhr im Stadtpark-Restaurant**, Jasperallee 42 in Braunschweig (Buslinien 418 und 422 bis Haltestelle „Stadtpark“) stattfindet, um unnötige telefonische Rückfragen bei fehlenden oder fehlerhaften Veröffentlichungen im „SERVICE“ der BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG zu vermeiden. Die aktuellen Termine sowie eventuelle Änderungen und Ergänzungen finden Sie regelmäßig in der Rubrik „SERVICE“ der BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG, im Graftschafter Boten und im Internet unter „www.glatzer-gebirgsverein.de“.

Hinweise zum Programm des Glatzer Gebirgs-Vereins:

Gäste sind bei allen Terminen herzlich willkommen! Die Teilnahme an den Wanderungen und Veranstaltungen, einschließlich An- und Rückfahrt (auch Mitfahrer gegen Zahlung in Fahrgemeinschaften) erfolgt stets auf eigene Gefahr. Eine Haftung kann vom Verein nicht übernommen werden. Eventuelle Schäden sind nicht durch eine Versicherung gedeckt.

(Dies gilt sowohl für den GGV-Hauptverein Braunschweig als auch für die GGV-Gebietsgruppe West/Nordwest.)

Die Termine in Kursiv-Druck stehen nicht in der Verantwortung des Glatzer Gebirgs-Vereins. Es kann daher vom GGV keine Gewähr für die Richtigkeit und das Stattfinden übernommen werden.

GGV-Hauptverein Braunschweig

Postanschrift: Glatzer Gebirgs-Verein (GGV)

Postfach 22 16, 38012 Braunschweig

**Kontakt/Info: Christa und Christian Drescher,
Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg,
Tel. (0 53 03) 99 092 88, Fax (0 53 03) 92 12 34**

September 2006

Sa., 16.09. 14-17 Uhr **Heimatstube** geöffnet, Kreuzstraße 31

Sa., 16.09. **Stadtwanderung „Durch die Berliner Kulturlandschaft“**. Verlauf: Vom Alexanderplatz bis zum Tiergarten. Körperlich und geistig anspruchsvolle Besich-

tigungsrouten, insbesondere für jüngere Teilnehmer geeignet (ca. 8-10 km in ca. 6 Stunden). Führung durch den Kunsthistoriker Dr. Matthias Pabsch. Anfahrt: Ab Braunschweig Hauptbahnhof gemeinsam mit dem „Schönes-Wochenende-Ticket“ der Deutschen Bahn oder nach Absprache auch mit dem ICE möglich, Abfahrt: ca. 07.00 Uhr, Rückkehr: ca. 21.00-22.00 Uhr. Anmeldungen werden umgehend erbeten bei: Christian Drescher, Tel.: (0 53 03) 92 12 32 oder (0 53 03) 99 092 88

Mi., 20.09.

16-20 Uhr **Erzählnachmittag**, Stadtpark-Restaurant, Jasperallee 42, Braunschweig, Buslinien 418 und 422.

So. 24.09.

Tageswanderung „Zwei-Burgen-Rundwanderung“ im Südharz. Treffpunkte: 08.15 Uhr Braunschweig Stadthalle zur Bildung von Fahrgemeinschaften. 10.00 Uhr Neustadt/Südharz. Parkplatz Mitte (Edeka Laden) Toiletten vorhanden. Anfahrt: Von Braunschweig aus die A 395 in Richtung Bad Harzburg. Dann B 4 in Richtung Braunlage – Hohegeiß – Rothesütte bis Ilfeld. In Ilfeld links abbiegen nach Neustadt. (ca. 100 km von Braunschweig entfernt.) Verlauf: Rundwanderweg von Neustadt zur Burg Hohenstein. An Kathrinchens Kellerbar vorbei zur Nordhäuser Talsperre bis zur Sägemühle (Einkehrmöglichkeit). Aufstieg zur Ruine Ebersburg. Auf dem Bürgermeisterweg zurück nach Neustadt. Länge der Strecke ca. 15 km. (Wiederholung der Wanderung vom 05.09.2004.) Wanderführerin: Ingeburg Händly

Oktober 2006

So., 01.10. *Erntedank-Gottesdienst der ostdeutschen Landsmannschaften in der St. Katharinen-Kirche, Braunschweig, Hagenmarkt. Veranstalter: BdV-Kreisverband Braunschweig. Beginn: 14.00 Uhr*

Sa., 07.10.

Außerordentliche Mitgliederversammlung und GGV-Kirmesfeier mit Erntedank und Kirmesstanz im Schützenhaus Braunschweig, Hamburger Straße 53. 14.00 bis 22.00 Uhr. Anfahrt mit den Stadtbahnlinien 2, 4 und 7. Das ausführliche Programm finden Sie auf der Seite 10. (Unsere Heimatstube ist an diesem Tag geschlossen!)

Do., 12.10.

Halbtagswanderung „In der Schwülperschen Schweiz“. Treffpunkte: 13.00 Uhr Braunschweig Stadthalle zum Bilden von Fahrgemeinschaften. 14.00 Uhr Parkplatz Gemeindezentrum in Groß Schwülper. Anfahrt: Von Braunschweig auf die B 214 in Richtung Celle. Hinter der A 2 rechts ab nach Groß Schwülper. Verlauf: Rundwanderweg. Länge der Strecke ca. 8 km. Wanderführer: Bruno Müller

Mi., 18.10.

16-20 Uhr **Erzählnachmittag**, Stadtpark-Restaurant, Jasperallee 42, Braunschweig, Buslinien 418 und 422.

Do., 19.10.

Jahresabschlusswanderung „Von Cremlingen in die Herzogberge“ mit anschließenden Schnitzeessen. Treffpunkte: Wanderung: 13.30 Uhr Stadthalle Braunschweig zur Bildung von Fahrgemeinschaften. 14.00 Uhr Parkplatz am Feuerwehrgerätehaus in Cremlingen. Ehlerbergstraße/Ecke Tiefe Straße. Anfahrt: Von Braunschweig aus auf der B 1 in Richtung Helmstedt bis nach Cremlingen. In Cremlingen rechts zur Kirche und weiter bis zur Ehlerbergstraße. Wieder rechts bis zum Feuerwehrgerätehaus. Verlauf: Feuerwehrgerätehaus zur Salzquelle – Gedenkstein der Familie Borek – Biotop – Herzogberge – Cremlingen. 17.00 Uhr zum Schnitzeessen in das Gasthaus „bei Chris“ in Cremlingen. Alle Schnitzelvarianten der normalen Speiskarte werden uns zum Preis von 4,90 € angeboten. Zum Beispiel: Schnitzel incl. Beilagen nach Wahl: Pommes oder Bratkartoffel oder Kroketten oder Salzkartoffel. Wer nur zum Essen kommen möchte, bitte um Anmeldung bis zum 14.10.2006 bei Günter Possekel, Tel.: (05 31) 7 21 48. Wanderführerin: Freie Journalistin Frau Ute Stockmann. Co-Wanderführer: Günter Possekel

Sa., 21.10. 14-17 Uhr **Heimatstube** geöffnet, Kreuzstraße 31
Mo., 30.10. **NEU:** 16.00 bis 20.00 Uhr. **Vortragsnachmittag über unsere Jubiläumsfeier am 13. Mai in Braunschweig** mit Vorführung eines Videofilms und zahlreicher Fotos. Schützenhaus Braunschweig, Hamburger Straße 53 am Schützenplatz. Anfahrt mit den Stadtbahnlinien 2, 4 und 7. Nähere Informationen finden Sie auf der Seite 10.

November 2006

Sa., 04.11. 14-17 Uhr **Heimatstube** geöffnet, Kreuzstraße 31
Mo., 06.11. **NEU:** 16.00 bis 20.00 Uhr. **Vortragsnachmittag über unsere Jubiläumsfeier am 20. Mai in Glatz und die Jubiläumsreise mit dem Bus in die Grafschaft Glatz** mit Vorführung eines Videofilms und zahlreicher Fotos. Schützenhaus Braunschweig, Hamburger Straße 53 am Schützenplatz. Anfahrt mit den Stadtbahnlinien 2, 4 und 7. Nähere Informationen finden Sie auf der Seite 10.

Sa., 11.11. Gemeinsame **Busfahrt** mit dem Harzklub-Zweigverein Braunschweig e.V. **zum Spanferkelessen** nach Altenbrak-Totenrode im Harz und anschließendem Kaffeetrinken. Der Fahrpreis mit Spanferkelessen und Kaffeetrinken beträgt 23,50 €. Näheres auf Seite 10. Anmeldungen umgehend, solange noch Plätze frei sind, erbeten bei Christa und Christian Drescher, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

So., 12.11. 14.00-18.00 Uhr **Tonbildschau „Schlesien ist eine Reise wert“** von Nikolaus Klimek, anschließend eventuell ein weiterer Vortrag, dazwischen Kaffee und Kuchen, Gaststätte „Rote Wiese“, Rote Wiese 9, Braunschweig. Näheres in der nächsten Ausgabe.

Mi., 15.11. 16-20 Uhr **Erzählernachmittag**, Stadtpark-Restaurant, Jasperallee 42, Braunschweig, Buslinien 418 und 422.

Sa., 18.11. 14-17 Uhr **Heimatstube** geöffnet, Kreuzstraße 31

Dezember 2006

Sa., 02.12. 14-17 Uhr **Heimatstube** geöffnet, Kreuzstraße 31

So., 10.02. **GGV-Advent- und Nikolausfeier.** Schützenhaus Braunschweig, Hamburger Straße 53 am Schützenplatz. 14.00 Uhr Einlaß und Kaffeetrinken. Beginn: 15.00 Uhr. Anfahrt mit den Stadtbahnlinien 2 und 7. Näheres wird in den nächsten „GGV-MITTEILUNGEN“ bekanntgegeben.

Sa., 16.12. 14-17 Uhr **Heimatstube** geöffnet, Kreuzstraße 31

Mi., 20.12. 16-20 Uhr **Erzählernachmittag**, Stadtpark-Restaurant, Jasperallee 42, Braunschweig, Buslinien 418 und 422. mit weihnachtlichem Jahresausklang

Über aktuelle oder kurzfristige Änderungen informieren Sie sich bitte gegebenenfalls vor den Veranstaltungen direkt beim jeweils angegebenen Wanderführer oder dem Veranstalter, im „Grafschafter Boten“ und in der Rubrik „SERVICE“ der BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG oder im Internet unter „www.glatzer-gebirgsverein.de“.

Wir bitten um Ihr Verständnis, daß wir auf die Art und die Richtigkeit der Veröffentlichungen unserer Termine in den zuvor genannten Zeitungen leider keinen Einfluß haben.

Leider erfolgen immer wieder Kürzungen und inhaltliche Veränderungen unserer Pressemitteilungen.

Für Rückfragen geben wir Ihnen hier die entsprechenden Ansprechpartner an, soweit nicht einzeln genannt:

Wanderwart: Günter Possekel, Im Altdorf 12, 38162 Cremlingen, OT Klein Schöppenstedt, Tel.: (05 31) 7 21 48

Heimatstubenbetreuer: Günther Grötzebauch, Roggenkamp 6, 38112 Braunschweig, Tel.: (05 31) 32 99 63

Grundsätzliche Informationen über den Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) und seine Veranstaltungen erhalten Sie ab sofort bei: Christa und Christian Drescher, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg, Tel.: (0 53 03) 99 092 88, Fax: (0 53 03) 92 12 34
cd/dr/gp

GGV-Gebietsgruppe West/Nordwest für den Raum westlich der Weser

**Gruppenwart: Kurt Kimmer, Wäschlacker Weg 26,
40231 Düsseldorf, Tel. (02 11) 21 72 28**

September 2006

Fr., 15.09. – So., 17.09. (neuer Termin)

Radwander- und Aktivtage im Emsland bei Anna und Walter Schindler in Niederlangen. Diese Wochenende ist wie bisher auf dem Anwesen in Niederlangen (Siedlung) in der Ost-West-Straße. Beginn/Treffpunkt: Freitag ab 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Für Samstag ist eine Fahrradtour in die Niederlande vorgesehen. Anmeldung (für Quartier und Fahrrad) bis 11.09.2006 bei Walter Schindler, Tel. (0 59 39) 2 57.

Sa., 30.09. Wanderung auf den Wuppertaler Höhen nach Langenberg (ca. 12-15 km, Stufe: leicht bis mittel). Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof Wuppertal-Oberbarmen (RE/RB/S-Bahn-Station). Von dort Fahrt mit dem Linienbus auf Wuppertals Höhen zum Start. Führung: Peter Ullrich, Tel. (02 02) 31 36 01

Oktober/November 2006

Diese Monate bleiben „unverplant“ für kurzfristig in den verschiedenen Bezirken/Regionen zu vereinbarende Spontan-Wanderungen in kleineren Gruppen.

Dezember 2006

Sa., 09.12. Vormittagswanderung im Siebengebirge anlässlich der vorweihnachtlichen Stunde der Grafschafter Landsleute und Heimatfreunde im Haus Schlesien. Treffpunkt: 09.30 Uhr am Parkplatz. Der Saal sollte bis spätestens 13.00 Uhr belegt sein. Führung: Wolfgang Krista.

Über aktuelle oder kurzfristige Änderungen informieren Sie sich bitte gegebenenfalls vor den Veranstaltungen direkt beim Gruppenwart (Anschrift s. oben) oder in der Heimatzeitung „Grafschafter Bote“.

kk

Termin-Vorschau auf das Jahr 2007

17.02. Jahreshauptversammlung und Fasching
12.05. Vertriebenengottesdienst mit Marienlob der ostdeutschen Landsmannschaften im BdV-Kreisverband in St. Aegidien

06. – 08.07. „Tag der Niedersachsen“ in Cuxhaven
30.07. – 06.08.

Busfahrt zum 107. Deutschen Wandertag in Saarlouis im SaarWanderland (02.08. – 06.08.2007)

25.08. 61. Jahreswallfahrt der Grafschaft Glatz (Schlesien) zur Gnadenmutter von Telgte (Westfalen) mit Busfahrt

06.10. Kirmesfeier mit Grafschaft Glatzer Erntedank

Diese Termine sind teilweise vorläufig und können sich noch etwas verschieben. Alle Angaben erfolgen daher ohne jegliche Gewähr.

Anmerkung:

Das Veranstaltungsprogramm des Glatzer Gebirgs-Vereins mit den Wanderplänen ist nur zur besseren Übersicht in den **Hauptverein Braunschweig** und die **Gebietsgruppe West/Nordwest** unterteilt worden.

Grundsätzlich ist jedes Mitglied des Glatzer Gebirgs-Vereins aufgerufen, nach Möglichkeit und seinen Wünschen und Erfordernissen an jeder angebotenen Veranstaltung oder Wanderung gleichberechtigt teilzunehmen.

Stammtisch ist nun Erzählnachmittag

Mitglieder und interessierte Gäste treffen sich an jedem dritten Mittwoch im Monat seit Juni 2006 im Stadtpark-Restaurant von 16.00 bis 20.00 Uhr

Wir haben den bisherigen Stammtisch für unsere Mitglieder und interessierten Gäste in „Erzählnachmittag“ umbenannt.

Seit dem 21. Juni treffen wir uns an jedem dritten Mittwoch im Monat ab 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr im Stadtpark-Restaurant, Jasperallee 42 in Braunschweig. In dieser Zeit besteht Gelegenheit zum Kaffeetrinken und Abendessen. Die Anfahrt ist mit den Buslinien 418 und 422 bis zur Haltestelle „Stadtpark“ möglich. Für Pkw sind öffentliche Parkplätze vorhanden.

Die Bezeichnung „Stammtisch“ war für viele irreführend: Man konnte denken, daß sich dort nur Männer zum Biertrinken treffen. Dies ist aber nicht der Fall: Beide Geschlechter kommen zu Gesprächen und Unterhaltungen zum Erzählnachmittag.

cd

Zwei neue Vortragsnachmittage über unsere Jubiläumsfeiern im Mai 2006

Auf den Wunsch vieler Mitglieder haben wir zwei Vortragsnachmittage über unsere Jubiläumsfeiern in Braunschweig und Glatz neu in das Programm aufgenommen.

Die Termine sind jeweils montags von 16.00 bis 20.00 Uhr im Schützenhaus Braunschweig, Hamburger Straße 53 am Schützenplatz. Anfahrt mit den Stadtbahnlinien 2, 4 und 7.

Es werden jeweils ein Videofilm und zahlreiche Fotos von den beiden Jubiläumsfeiern gezeigt.

Am Montag, den 30. Oktober wird über unsere Jubiläumsfeier am 13. Mai in Braunschweig berichtet.

Am Montag, den 06. November ist die Vorführung über unsere Jubiläumsfeier am 20. Mai in Glatz und die Jubiläumsreise mit dem Bus in die Grafschaft Glatz zu sehen.

Anmeldungen sind nicht erforderlich. Es wird um den Verzehr von Speisen und Getränken gebeten, damit wir keine Saalmiete zahlen müssen. Wegen der notwendigen Technik müssen wir für die Kosten einen Eintrittspreis von 3,-€ kassieren.

Informationen bei: Christian Drescher, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

cd

Tagesbusfahrt mit dem Harzklub zum Spanferkelessen in Totenrode im Harz

Am Sonnabend, den 11. November 2006 ist eine gemeinsame Busfahrt mit unseren Freunden vom Harzklub-Zweigverein Braunschweig e.V. zum Spanferkelessen nach Altenbrak-Totenrode im Harz und anschließendem Kaffeetrinken im Programm. Der Fahrpreis mit Spanferkelessen und Kaffeetrinken beträgt 23,50€. Abfahrt ab ca. 10 Uhr in Broitzern, an der Stadthalle Braunschweig und evt. am Forum in Wolfenbüttel.

Anmeldungen werden umgehend, solange noch Plätze frei sind, erbeten bei: Christa und Christian Drescher, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

cd

Kirmesfeier mit Grafschaft Glatzer Erntedank und außerordentlicher Mitgliederversammlung

Am Sonnabend, den 07. Oktober 2006, findet wieder unsere traditionelle Kirmesfeier mit Grafschaft Glatzer Erntedank und Kirmestanz im Schützenhaus Braunschweig, Hamburger Straße 53 am Schützenplatz von 15.00 bis 22.00 Uhr statt. Der Einlaß beginnt um 14.00 Uhr.

In diesem Jahr ist zusätzlich eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Programm (siehe unten).

Der **Eintrittspreis** für die Kirmes- und Erntedankfeier beträgt dieses Jahr 6,- EUR für Programm und Kirmestanz. Jugendliche bis 27 Jahre sowie die aktiven Sänger des Sing- und Spielkreises Thune haben freien Eintritt. Der Eintritt zur Mitgliederversammlung ist frei.

Den Eintrittspreis müssen wir jedoch leider zunächst wie bei der Jahreshauptversammlung von jedem kassieren und erstatten diesen beim Verlassen des Saals am Ende der Mitgliederversammlung gegen Rückgabe der Eintrittskarte zurück.

Für das diesjährige **Programm** der Kirmesfeier ist vorgesehen:

14.00 bis 15.00 Uhr	Gelegenheit zum Kaffeetrinken
15.00 bis 16.00 Uhr	Außerordentliche Mitgliederversammlung
16.00 bis 17.00 Uhr	Auftritt des Sing- und Spielkreises Thune
17.00 bis 22.00 Uhr	Kirmestanz mit Musik von Jo Reichel, Landsmann und GGV-Mitglied

Eine Gelegenheit zur Beitragszahlung bei der Kassiererin besteht nur von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Außerdem werden unser neues Jubiläumsbuch und die neuen Andenken (siehe Seite 16) sowie viele verschiedene heimatische Gegenstände und Bücher zum Kauf angeboten.

cd/dr

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 07. Oktober 2006

Auf Antrag unseres ehemaligen Vorsitzenden Hans-J. Taube berufen wir hiermit fristgerecht (laut § 8 der Satzung mindestens 14 Tage vorher) eine außerordentliche Mitgliederversammlung bei der Kirmesfeier am 07. Oktober 2006 ab 15.00 Uhr ein.

Zur Schaffung der Voraussetzungen für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des „Glatzer Gebirgs-Vereins (GGV) Braunschweig e.V.“ durch das zuständige Finanzamt beantragt der Vorsitzende Christian Drescher hiermit die Änderung der Vereinssatzung des Glatzer Gebirgs-Vereins.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 07. Oktober 2006 möge beschließen, daß der § 14 der Satzung über die Auflösung des Vereins geändert wird.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke soll das Vermögen des Vereins zukünftig an die „Stiftung Schlesisches Museum zu Görlitz“ oder an die „Heimatgruppe Grafschaft Glatz e.V.“ in Lüdenscheid übergehen.

Diese Satzungsänderung hat nur einen formellen Zweck, da die bisherige Fassung zu allgemein und unbestimmt ist. Durch die Änderung der Satzung entstehen unserem Verein keine Nachteile. Der § 14 der Satzung über die Auflösung des Vereins hat derzeit nur eine theoretische Bedeutung, da wir eine Auflösung bisher nicht zu befürchten haben.

Informationen bei: Christian Drescher, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

cd

Zum Jubiläumsbuch

„Von Albendorf nach Wambierzyce – Eine Zeitreise des Glatzer Gebirgs-Verein e.V.“

Rolf, schreibst du uns was?

An einem schönen Sonntagmorgen im Februar 2001 klingelte das Telefon. Mit der Meldung „Hans Taube“ tönte eine bekannte Stimme in mein Ohr. Nach dem Austausch von „wir haben uns länger nicht gesehen und länger nicht gehört“ und einigen Nachfragen kam von Hans Taube die freundliche Frage: „Rolf, schreibst du uns was?“ – Nun, meine Nachfrage lautete: „Wer ist „uns“ und was ist „was“?“ – Hans Taube erläuterte bereitwillig: „Uns“, das sind wir, das ist der Glatzer Gebirgs-Verein und „was“, das ist die Festschrift zu unserem Jubiläum. Im Mai haben wir die 50-jährige Wiedergründungsfeier und ich bin Vereinsvorsitzender.“

Die Überraschung war gelungen, mein Erstaunen konnte nicht größer sein. „Hans,“ sagte ich, „ich bin doch einer von hier. Ich bin keiner von dort und war dort auch noch nie.“ – „Das weiß ich, und trotzdem,“ sprach Hans nachdrücklich. Auf meine Nachfrage „Wie kommst du denn auf mich?“ bekam ich als Antwort: „Du schreibst doch sonst auch immer ...“

Blitzschnell gingen an Gedanken durch meinen Kopf:

1. Hans Taube hat während Jahrzehnten so viel für die Gemeinschaft (in Wendeburg beispielsweise für die katholische Kirche und für die Ökumene) getan. Wenn Hans Taube nun einmal etwas möchte, dann hat er sich das gut überlegt und dann sagt man nicht nein.

2. Auch „gib mir 14 Tage Bedenkzeit“ ist gegenüber Hans Taube nicht angemessen. Zugleich verringert diese Frist die sehr knappe Zeit bis zum Jubiläum in Mai noch deutlich.

Also blieb nur:

3. „Ich mache das.“ Allerdings mit dem Nachworten: „Du mußt mir aber alles mögliche an Unterlagen bringen, ich habe nichts darüber. Und in der kurzen Zeit bis Mai funktioniert das nur mit Uwe Krebs als Verleger, mit ihm mußt du gleich sprechen.“ (Hat Hans auch getan. Uwe rief kurz darauf an und wollte bereits die Seitenzahl wissen.)

Damit war zwar sehr schnell das Grundsätzliche klar, aber nun begann die angestrenzte Arbeit. Sobald mir Hans die ersten Hefte, Bücher und Akten gebracht hatte, fing ich an zu lesen und – notgedrungen – fing ich auch schon an zu schreiben. Und das zu einem Zeitpunkt, an dem die inhaltliche Gliederung noch nicht möglich war. In den nächsten Tagen und Wochen brachte mir Hans immer mehr und mehr Material. Lesen, lesen, lesen war für mich notwendig und zwischendurch immer wieder schreiben, schreiben, schreiben. Hier etwas einfügen, dort etwas neu fassen, ein weiteres Kapitel hinzufügen – wie gut, dass es den Computer gibt.

Nebenbei als Gedanken: Nicht die „Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum am 12.05.2001“ soll es werden, denn die Schrift mit diesem Titel wirkt bereits am nächsten Tag als veraltet. Sondern es musste „zeitloser“ werden, etwas, was länger aktuell bleibt. Also war ein treffender Titel zu finden. Nach einer traumlosen Nacht notierte ich: „Die Glatzer Rose verbindet“ – „Die Glatzer Rose“ steht gleichermaßen für die Grafschaft Glatz und den GGV - die Erweiterung zu „Die Glatzer Rose verbindet“ versinnbildlicht Beziehungen: Die Glatzer Rose verbindet Herzen und Sinne, verbindet früher und heute, verbindet hier und dort und verbindet die Menschen.

Die im Konzept vorgelegten Texte der einzelnen Kapitel wurden gegengelesen, korrigiert, ergänzt und nach nur sechs Wochen lag schließlich die erste Gesamtfassung des Textes im Entwurf vor. Der Verleger hatte inzwischen bereits mit der Gestaltung begonnen und konnte nun das Ganze vollenden. Die Broschüre war dann auch termingerecht fertiggestellt. Das 50-jährige Jubiläum der GGV-Wiedergründung in Braunschweig wurde am 12. Mai 2001 bestens gefeiert.

Im Mai 2002 konnte ich auf Einladung von Hans Taube an einer Reise in die Grafschaft Glatz teilnehmen und bekam so erstmals eine eigene Anschauung dessen, was ich beschrieben hatte. (Ich fühlte mich an Karl May erinnert. Auch er hat zunächst Gebiete beschrieben, die er später besuchte.) Am letzten Reisetag führte uns Hans nach Albendorf/Wambierzyce. Meine Ergriffenheit von dem, was ich sah, gipfelte in: Ist das ein Traum? Nein, es ist tatsächlich vorhanden! Und in „Die Glatzer Rose verbindet“ steht kein Wort von Albendorf! (Ich fühlte mich an Marco Polo erinnert. Er hat China bereist, sehr eingehende Beschreibungen verfasst, und doch die Chinesische Mauer nicht genannt.)

Im Mai 2005 klingelte wieder einmal das Telefon. Christian Drescher war dran und teilte mit, dass er seit 2004 GGV-Vorsitzender sei und Hans Taube nunmehr Ehrevorsitzender. Und diesmal stellte Christian die Frage: „Rolf, schreibst du uns was? Wir haben nächstes Jahr 125-jähriges Jubiläum des GGV und hätten auch dazu gern wieder eine Festschrift.“ – Nach einem Gespräch zu dritt, wir beide und Hans Taube, war im Juni 2005 das Grundsätzliche klar. Nun stellten mir Hans und Christian viele Unterlagen zur Verfügung. Auch dieses Mal sollte die Festschrift wieder „zeitloser“ gefasst werden, „Die Glatzer Rose verbindet“ diene als Maßstab. – Wie soll der Titel lauten? Nun, es war ja noch Zeit. Bestimmend war für mich schließlich dieses Gespräch aus dem Jahr 2002: „Nach Abschluß einer fröhlichen Familienfahrt fragte der über 80-jährige Nachbar: „Seid Ihr auch in Albendorf gewesen?“ Die Antwort „Ja“ stellte ihn sehr zufrieden. Erst anschließend erkundigte er sich nach dem Hausgrundstück seiner früheren bäuerlichen Landwirtschaft im Kreis Habelschwerdt (heute: Bystrzyca Kłodzka). Das hatten wir auch besucht, aber zunächst hatte sich der Nachbar nach Albendorf erkundigt – offenbar hatte der Wallfahrtsort auch bei ihm beeindruckende Erinnerungen verursacht.“ – Ich notierte deshalb jetzt: „Von Albendorf nach Wambierzyce“

Zu Weihnachten 2005 lag die Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum als Text-Entwurf vor, wurde gegengelesen und dann textlich fertiggestellt. Wieder war Uwe Krebs als Verleger tätig. Die zu den Feierlichkeiten im Mai 2006 erschienene Festschrift versinnbildlicht mit dem Titel „Von Albendorf nach Wambierzyce“ und als „Zeitreise“ insbesondere auch den völkerverbindenden Gedanken. Eine „Zeitreise“ verbindet, und zwar früher und heute, wie auch heute und morgen. „Von Albendorf nach Wambierzyce“ mag hinweisen auf eine Reisebeschreibung – hier es ist jedoch eine Zeitreise. Denn allein die Zeit entscheidet über den Namen desselben Ortes in der Grafschaft Glatz (Schlesien) bzw. im heutigen Polen.

Zu zwei Jubiläen des GGV durfte ich, begründet durch die persönliche Bekanntschaft mit den Vorsitzenden, die Festschriften verfassen. Ich hoffe, dass ich damit vielen Erwartungen von GGV-Mitgliedern und weiteren Personen entsprechen konnte. Eine Glatzer Rose, von Franz Rücker vom Ursprungsort mitgebracht, zierte inzwischen den heimischen Garten. Allen wünsche ich viel Freude und sage: „Herzlichen Dank“

Rolf Ahlers

Das Inhaltsverzeichnis und weitere ausführliche Informationen über unser neues Jubiläumsbuch finden Sie auf der Seite 16.

cd

Unsere Jubiläumsreise vom 17.-24. Mai 2006 in die Grafschaft Glatz (Schlesien)

Zweisprachige Gedenktafel in Glatz am Rathaus-Ring an der Ecke Brücktorberg am Gründungsort enthüllt

Nach seiner großen Jubiläumsfeier am 13. Mai 2006 in Braunschweig hat der „Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Braunschweig e.V.“ das 125-jährige Bestehen am Sonnabend, den 20. Mai 2006, in seiner schlesischen Gründungsstadt Glatz (heute: Klodzko) unter der Leitung seines Vorsitzenden Christian Drescher gefeiert und dabei eine zweisprachige Gedenktafel zum Jubiläum des Vereins eingeweiht. Zum zweiten Teil der Jubiläumsfeiern in verschiedenen Orten der Grafschaft Glatz (heute: Ziemia Klodzka) unternahm der Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) eine achttägige Jubiläumsbusreise mit 45 Teilnehmern aus Braunschweig und Umgebung. Die Reisegruppe besuchte unter anderem wichtige Orte der Vereinsgeschichte in Bad Reinerz (heute: Duszniki Zdrój) und Neurode (heute: Nowa Ruda), wo sie von den polnischen Bürgermeistern sehr herzlich empfangen wurde.

Die einleitende „kleine“ Jubiläumsfeier fand bereits am Freitag, den 19. Mai 2006, in Bad Reinerz statt. Die Stadtverwaltung hatte in das alte Badetheater eingeladen, wo 1880 die Gründung des GGV vorbereitet wurde. Dort fanden eine Begrüßung durch Bürgermeister Krawczyk und ein hervorragendes Konzert mit dem Chor „Makrotumia“ statt.

Den Höhepunkt der Reise bildete die große Jubiläumsfeier am Sonnabend, den 20. Mai 2006, in Glatz, an der viele deutsche Reisegruppen und Einzelreisende teilnahmen.

Begonnen wurde mit einem feierlichen, katholischen Festgottesdienst in der Dekanats- und Stadtpfarrkirche in Glatz, der mit über 400 deutschen Besuchern vermutlich die größte deutsche Messe seit 60 Jahren in dieser Kirche war.

Der Gottesdienst wurde vom Visitor für Priester und Gläubige aus der Grafschaft Glatz, Großdechant Prälat Franz Jung aus Münster, und anderen Geistlichen aus der Grafschaft Glatz zelebriert. An der Messe nahmen auch die Gruppe der Wallfahrt des Großdechanten mit zwei Reisebussen und die Reisegruppe des Sauerländischen Gebirgsvereins - Abteilung Lüdenscheid mit einem Reisebus teil.

Danach zogen die angereisten Reisegruppen, Gottesdienstbesucher und Geistlichen sowie einige Bergführer der Polnischen Gesellschaft für Touristik und Heimatkunde (PTTK) in einer festlichen Prozession mit den Fahnen, Wimpeln und einem Schild durch die Stadt und über den Rathaus-Ring in Glatz zum Eckhaus am Brücktorberg.

Dort wurde bei einer Zeremonie mit zweisprachigen Grußworten eine polnisch-deutsche Gedenktafel zur Erinnerung an die Gründung im Jahr 1881 und das 125-jährige Bestehen des Glatzer Gebirgs-Vereins (GGV) vom polnischen Vize-Bürgermeister Janusz Rudnicki und dem GGV-Vorsitzenden Christian Drescher feierlich enthüllt.

Die Gedenktafel ist 60 × 80 cm groß, aus schwarzem Granit mit heller Schrift. Als zentrales Element der Tafel ist in goldener Farbe die Glatzer Rose, das Vereinsabzeichen des Glatzer Gebirgs-Vereins, eingerahmt von den beiden Jahreszahlen 1881 und 2006 zu sehen.

Die Gedenktafel wurde bei einem Steinmetz in der Grafschaft Glatz angefertigt und mit freundlicher Genehmigung der polnischen Stadtverwaltung an der historischen Gründungsstätte des Vereins von 1881 angebracht, wo sich schon seit 1906 ein Bankhaus befindet.

In ihren Grußworten brachten der Vize-Bürgermeisters Janusz Rudnicki, der GGV-Vorsitzende Christian Drescher, der Vorsitzende der Heimatgruppe Grafschaft Glatz e.V. Georg Hoffmann, der Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid Dieter Dzewas, der Vorsitzende

der Abteilung Lüdenscheid des Sauerländischen Gebirgsvereins Achim Ahlhaus sowie die PTTK-Bergführerin Romana Majewska die große Bedeutung dieser Jubiläumsfeier zum Ausdruck.

Die Tatsache, daß die Jubiläumsfeiern an den historischen Stätten in der Grafschaft Glatz mit vielen deutschen und polnischen Teilnehmern unter Beteiligung der polnischen Verwaltungen und Bürgermeister stattgefunden haben, wurde als ein gutes Zeichen für eine friedliche Freundschaft von Deutschen und Polen im vereinten Europa gewertet. Die Tafel wurde anschließend von Großdechant Prälat Franz Jung und dem polnischen Pater Stanislaw Piotrowski gesegnet.

Zum Schluß der Einweihungsfeier wurde von den deutschen Teilnehmern gemeinsam das Lied „Über die Berge schallt“ gesungen. Von der Feier in Glatz wurden zahlreiche Fotos und ein Videofilm aufgenommen, die auf Anfrage beim GGV erhältlich sind.

Der Festgottesdienst und ein abschließendes Konzert im Kurpark in Bad Altheide (heute: Polanica Zdrój) wurde auf Einladung des GGV vom Polizeiorch Marburg aus Hessen ehrenamtlich mitgestaltet. Zu der Feier trafen sich in Glatz mehrere deutsche Reisegruppen mit acht Reisebussen und viele weitere individuell angereiste Mitglieder und Landsleute aus der Grafschaft Glatz.

Am Montag, den 22. Mai 2006, unternahm die Reisegruppe des Glatzer Gebirgs-Vereins eine gemeinsame Jubiläumswanderung mit den Bergführern der PTTK, einer polnischen Schulklassen aus Neurode und einer Seniorengruppe aus Glatz von Neurode über den Annaberg und den Allerheiligenberg nach Schlegel. In der Baude auf dem Annaberg wurde vom GGV eine Getränkeunde ausgegeben. In der Kapelle auf dem Allerheiligenberg wurde auch gebetet und gesungen.

Anschließend wurde neben der Wallfahrtskapelle eine Linde als Jubiläumsbaum zur Erinnerung an die Wanderung anlässlich der Jubiläumsfeiern eingepflanzt und mit einem zweisprachigen Schild markiert. Danach wurde zu einem Eintopfeszen eingeladen. Von den beiden Bergen konnte man viele herrliche Aussichten auf die Berge der Grafschaft Glatz und das Riesengebirge genießen.



Gedenktafel aus schwarzem Granit mit heller Schrift und unserem Vereinsabzeichen „Glatzer Rose“ in goldener Farbe Foto: cd

Vom 17. bis 24. Mai unternahm die Reisegruppe des Glatzer Gebirgs-Vereins bei der Jubiläumsreise an jedem Tag viele Ausflüge in die Grafschaft Glatz und besuchte neben den wichtigen Orten aus der Vereinsgeschichte und den Jubiläumsfeiern viele Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele. Dabei standen mittags auch immer ganz besondere schlesische und polnische Spezialitäten auf dem Programm.

Von der Jubiläumsfeier in Glatz und der Jubiläumsreise des GGV in die Grafschaft Glatz berichteten die größte polnische Tageszeitung „Gazeta Wyborcza“ in ihrer schlesischen Regionalausgabe Breslau und das polnische Regionalfernsehen „TVP 3“ aus Breslau sowie einige Lokal- und Bäderzeitungen in der Grafschaft Glatz.

cd



Die Reisegruppe des Glatzer Gebirgs-Vereins beim Heuscheuer-Ausflug vor der Wallfahrtsbasilika in Albendorf

Foto: cd



Bürgermeister Rudnicki (li.) und Christian Drescher (Mitte) enthüllen die zweisprachige Gedenktafel

Foto: UMK



Abordnung des Glatzer Gebirgs-Vereins mit Großdechant Jung (li.) beim Festgottesdienst in der Dekanatskirche in Glatz

Foto: cd



Großdechant Jung (Mitte) und der polnische Pater Piotrowski (re.) segnen die eingeweihte Gedenktafel

Foto: UMK



Prozession der Festteilnehmer über den Rathaus-Ring in Glatz zur Einweihung der neuen Gedenktafel

Foto: UMK



Die Wandergruppe des Glatzer Gebirgs-Vereins bei der Jubiläums-wanderung auf dem Annaberg bei Neurode

Foto: cd

Unsere Reise vom 12.-17. Juli 2006 zum 106. Deutschen Wandertag in die Eifel

„Natur und Kultur im Herzen Europas“ lautete das Motto des 106. Deutschen Wandertages, das uns ermunterte, die Landschaft entstanden aus Vulkanausbrüchen kennen zu lernen.

Am 12.07.2006 starteten 43 Mitglieder/innen mit dem Busunternehmen Dresga Touristik aus Cremlingen in die Eifel, dem Mittelgebirge im Städtedreieck von Aachen, Köln und Trier. Unser umsichtiger, fröhlicher und sangesfreudiger Busfahrer war Herr Peter Dresga, der Seniorchef, der sehr viel für das gute Gelingen dieser Reise beigetragen hat. Die Route führte uns zunächst durch das Ruhrgebiet nach Ratingen, wo Adelheid Hoffmann und Kurt Kimmer, Mitglieder der Gruppe West unseres Vereins, zustiegen. Acht Mitglieder/innen waren oder reisten mit dem Auto an, sodass mit Peter Dresga, der später auch seinen Beitritt in unseren Verein erklärte, insgesamt 54 Glatzer/innen Gäste in der Jugendbildungsstätte Don Bosco in Jünkerath waren.

Die Jugendbildungsstätte war ein Kloster und wurde vergleichbar mit einer Jugendherberge geführt. Wir mussten unsere Betten beziehen, im Speiseraum nach dem Essen die Tische säubern und für die jeweils nächste Mahlzeit den Tisch eindecken. Für einige von uns waren auch die Etagenbetten gewöhnungsbedürftig. Gegenüber einem Hotel hatten wir den Vorteil, dass alkoholfreie Getränke zum Abendessen im Preis enthalten waren und auch sonst die Getränke zu sehr günstigen Preisen angeboten wurden.

Das Kloster verfügte über viele Sitzgelegenheiten in einem weitläufigen Gelände. Bei hervorragendem Wetter haben wir diese nach dem Abendessen ausgiebig genossen. Ein nicht unerheblicher Anteil von uns empfand es aufbauend, bereits vor dem Frühstück die Frühmesse im Kloster mit feiern zu können.

Vor rund 10.000 Jahren kam es zu den letzten gewaltigen Vulkanausbrüchen. An einer dieser Ausbruchstellen liegt heute der 53 Meter tiefe Laacher See, an dessen Ufer die großartige, fast tausend Jahre alte Benediktinerabtei Maria Laach mit ihren 70 Mönchen zu den meistbesuchten linksrheinischen Kulturdenkmälern zählt.

Das war das erste Ziel unserer Besichtigungsgruppe, die sich besonders intensiv die vielfältige und abwechslungsreiche Landschaft der Eifel auf ihren Fahrten mit dem Bus anschauen konnte.

Weitere Besichtigungsschwerpunkte waren „die schönste Formel 1-Rennstrecke der Welt“, der Nürburgring, wo Peter Dresga spontan eine Führung organisiert hatte, wodurch die Mitglieder unserer Besichtigungsgruppe Einblicke in den technischen Bereich und in den Gastronomiebereich der VIP-Personen erhielten. Der Besuch des Eisenmuseums in Jünkerath und die Führung durch den Kunstort Weißenseifen fand Anerkennung wie auch die Produktvielfalt des Gerolsteiner Mineralbrunnens. Hier musste auch reichlich verköstigt werden. Nicht nur durch den Besuch der Stadt Bitburg sondern an vielen Orten im linksrheinischen Raum stieß man auf Spuren der Kelten und der Römer, die die Vorzüge dieses Siedlungsgebietes schätzten aber auch auf Spuren aus der nationalsozialistischen Zeit, durch die Grenzbefestigung, den Westwall mit der Folge, dass die Städte der Eifel stark unter den Bombenangriffen der Alliierten zu leiden hatten.

Die Wandergruppe lernte zunächst am Dienstag das obere Ahrtal mit den Heide und Wachholderbäumen, den typischen gerundeten Bergkuppen und mehrere Flussläufe kennen. Am Vormittag genoss man herrliche Aussichten auf dem Panoramaweg während am Nachmittag ein Gewitterguss mit Hagelkörnern den Einsatz der Regenkleidung erforderlich machte. Der nächste Wandertag brachte die größte Herausforderung der gesamten Wanderwoche. Bedingt durch die Hitze, die asphaltierten Wanderweg am Nachmittag schien das Ziel der Adler- und Wolfspark Kasselburg im Ortsteil Pelm/Gerolstein zu hoch gelegen zu sein.

In den alten Gemäuern des Burghofes dieser Stauferburg aus dem 12. Jahrhundert leben Adler, Milane, Falken, Uhus, Geier und Eulen in

Volieren. In den Wäldern der Wolfsschlucht lebt das größte Wolfsrudel Westeuropas.

Nicht jede aus der Wandergruppe konnte nach der schweißtreibenden Wanderung die Fütterung der Wölfe uneingeschränkt genießen. Für noch aufnahmefähige war es sehr interessant, die Rangordnung beim Fressen dieser Raubtiere zu beobachten.

Am nächsten Tag wollten die Wanderer den Geheimnissen der Vulkaneifel auf die Spur kommen. Von den insgesamt 75 Maaren der Eifel lernten sie auf dieser schönen Wanderung drei typische kennen und machten sich auch mit dem Unterschied zwischen einem Krater- zu den Maarseen vertraut.

Die Wanderung durch die Schönecker Schweiz begann mit einer Überraschung. Mitarbeiter des Amtes für Landentwicklung/ländliche Bodenordnung aus Prüm hatten sich auf eine Themenwanderung vorbereitet und warteten auf Kundschaft auf dem Wanderparkplatz. Da aber keine Wanderer kamen, meinten Sie, die Mitglieder des Glatzer Gebirgs-Vereins sollten sich ihrer Führung anschließen. So war es dann auch. Diese geführte Wanderung war schwieriger als geplant, entschädigt wurden unsere Wanderer durch Hinweise auf geologische Sehenswürdigkeiten mannigfaltigster Art.

Gemeinsam erlebten die Gruppen eine sehr interessante Stadtführung in Hillesheim, den Besuch der Basilika und das Museum über Lebens- und Essgewohnheiten im Laufe der Jahrhunderte in Prüm.

Der Empfang der Wimpelwandergruppe und die Livedarbietung von Heino jeweils auf der Bitburger Bühne auf dem Prümer Sommerplatz war sehenswert aber nicht störungsfrei, weil dieser Platz für diese Großveranstaltungen einfach nicht groß genug war.

Der Festumzug am Sonntag war zweifellos der Höhepunkt der Wanderwoche, der erstmals neben den traditionellen Wandergruppen eine Häufung an Volkloregruppen aus der Region brachte und sich über vier Stunden erstreckte. Enttäuscht sind wir, dass der Glatzer Gebirgs-Verein durch das Kürzen der Fernsehaufzeichnung auf 90 Minuten nicht mit dargestellt wurde.

Die Abschlussveranstaltung am Europadenkmal in Ouren/Belgien war gekennzeichnet durch die Besonderheit, dass politische Vertreter aus den drei Nationen, Deutschland, Belgien und Luxemburg geschichtliche Zusammenhänge aufzeigten und Grußworte anbrachten. Dadurch wurde die Veranstaltung zu sehr in die Länge gezogen, was sich für uns, die wir eine weite Heimreise antreten mussten, belastend auswirkte.

Trotz einiger kritischer Anmerkungen meine ich: „Es war eine interessante, abwechslungsreiche Wanderwoche, die viele neue Eindrücke brachte.“

Und genau diese Aktivitäten machen das Leben unserer Mitglieder lebenswert. Wir brauchen die sozialen Kontakte des Miteinanders und Gelegenheiten, um über unseren engen Tellerrand schauen zu können. Nur so werden unsere Jahre erlebtes Leben und nicht nur Jahre des Alterwerdens.

Günter Possekel (gp)



Nach der Aufstellung zum Festumzug

Foto: cd

AUS DEN VERBÄNDEN

Glatzer Rosen massenhaft in der Rhön

Der Rhönklub e.V. berichtet in der neuen Schwerpunktausgabe 2/2006 zum 108. Deutschen Wandertag 2008 in der Rhön seiner Zeitschrift „RHÖNWACHT“ über die einzigartige Landschaft in der Rhön.



In einem Abschnitt ist auch zu lesen über die weiten **Bergwiesen** „In den feuchteren Flächen trifft man auf Massenbestände der **Trollblume** (*Trollius europaeus*), ...“ Das Heft ist erhältlich in der Geschäftsstelle des GGV.

Wandern ist eine Herzensangelegenheit



Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hat am 16. Juli 2006 beim 106. Deutschen Wandertag dem Präsidenten des Deutschen Wanderverbandes Karl Schneider das neue Plakat zur Kampagne „Bewegung und Gesundheit“ überreicht. Die Gesundheitsministerin warb für mehr Bewegung im Alltag und lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wanderverband. Die von ihr mitgebrachten Schrittzähler zur Kampagne wurden von den Wanderern begeistert angenommen. Das Plakat (gefaltet im DIN A4 Format) kann gegen Erstattung der Portokosten beim Deutschen Wanderverband bestellt oder als PDF aus dem Internet geladen werden (www.wanderverband.de).

Weitere Infos und Fotos unter: <http://www.die-praevention.de/presse/>

AUS DER LITERATUR

Die OUTDOOR-KIDS sind los!



OUTDOOR-KIDS – das Praxishandbuch für Kindergruppen

Auf 200 Seiten gibt es jede Menge Praxisbeispiele, Wandertipps, Ideen für Naturerlebnisspiele, Rezepte für Naturküche, Bau- und Bastelanleitungen.

Darüber hinaus geben wir Einblick, warum Kinder Raum brauchen für freies Spiel und welche Rolle Natur dabei spielt. Aufgeteilt in 7 thematische Kapitel und farbig illustriert macht das Praxishandbuch Outdoor-Kids schon beim Lesen Lust auf Abenteuer in der Natur.

Zum Mitgliedervorteilspreis von 3,50 Euro (zzgl. Porto) ist das Buch über die Bundesgeschäftsstelle der Deutschen Wanderjugend zu beziehen. Weitere Informationen im Internet: www.outdoor-kids.de Deutsche Wanderjugend, Wilhelmshöher Allee 157, 34121 Kassel Telefon (05 61) 400 49 83, Telefax (05 61) 400 49 87 E-Mail: info@wanderjugend.de, Internet: www.wanderjugend.de

Niedersächsische Landesforsten (Hrsg.)

Raus ins Grüne!

Die schönsten Wald-Wanderungen in Niedersachsen

2006, 11,8 × 20,0 cm, kartoniert 216 S., 135 Farbfotos, 75 Karten ISBN 3-89993-655-8, € 14,90



„Wir wollen raus ins Grüne!“ Diesen Wunsch erfüllen sich die Niedersachsen rund 250 Millionen Mal pro Jahr. Und der Weg in die Wälder unseres Landes lohnt sich! Eine Wanderung unter den satt-grünen Blätterdächern ist Balsam

für die Seele und eine Wohltat für den Körper.

Die Niedersächsischen Landesforsten haben für „Raus ins Grüne!“ ihre Schatzkiste weit geöffnet und verraten die besten Wandertouren durch den niedersächsischen Landeswald – vom erholsamen Spaziergang bis zur mehrstündigen Wanderung. Praktisch: Alle wichtigen Angaben und eine detaillierte Karte zu jeder Wandertour gibt es auf einen Blick. Dazu kommen viele tolle Informationen rund um die jeweiligen Routen vom jeweiligen Revierförster: Was geschah 1912 im alten Forsthaus? Welche Pflanzen finde ich am Wegesrand? Wo kann ich einkehren?

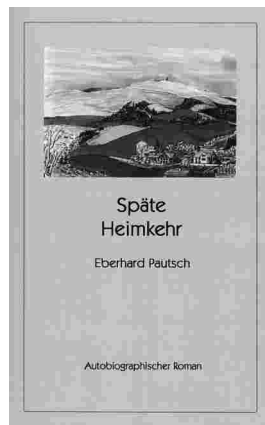
Das perfekte Buch für das kommende Wochenende oder den nächsten Tagesausflug!

Eberhard Pautsch

Späte Heimkehr

Autobiographischer Roman

2004, 13,4 × 21,4 cm, kartoniert 364 Seiten, 1 Übersichtskarte ISBN 3-8334-1382-4, € 21,80



Zum Autor: Eberhard Pautsch, geb. 1929 in der Grafschaft Glatz/Schlesien. Als 15-jähriger Schüler Einberufung zu kriegsbedingten Einsätzen. Ab 1945 neun Jahre in sowjetischer Gefangenschaft.

Zum Buch:

Helmut Brauner entschließt sich zum ersten Besuch seiner schlesischen Heimat, aus der er bei Kriegsende herausgerissen wurde.

Mit Begeisterung nimmt sein 15-jähriger Enkel Thomas den Vorschlag zur Mitfahrt an. Helmut Brauner (HB) sieht darin für sich eine sinnvolle Aufgabe, der Enkelgeneration, die Folgen von Haß und Rache, die zum Heimatverlust führten, nahe zu bringen.

Die Erzählung verläuft auf den zwei Ebenen von Großvater und Enkel. Zum einen schildert sie das Wiedersehen und Sich-Erinnern an Jugenderlebnisse des 15-Jährigen, zum anderen gibt sie Einblick in das Denken eines 15-Jährigen von heute.

Die Reise mit einem Busunternehmen führt durch Mitteldeutschland zum Grenzübergang Görlitz und weiter im jetzigen Polen zum Zielort im Glatzer Bergland. Nach dem Motto, der Weg ist das Ziel, benennen Busfahrer mit Reiseleiter sehr anschaulich die längs der Route liegenden kulturhistorischen Orte und deren Bedeutung. Damit werden auch bei einem Großteil der Reisetilnehmer Wissenslücken geschlossen, die aufgrund der jahrzehntelangen Trennung von Mittel- und früherem Ostdeutschland zwangsläufig gegeben sind.

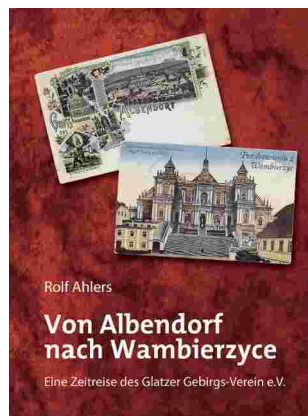
In den Gesprächen der Mitreisenden wird der scherzhafte Heimatverlust beklagt, aber auch dessen Überwindung in hoffnungsvollen Perspektiven aufgezeigt.

Der Leser wird auf die Reise mitgenommen – mancher wird dabei sich und seine eigenen Erlebnisse wieder erkennen.

In seinem neuen Buch beschreibt unser Mitglied Eberhard Pautsch auch ausführlich die Geschichte des Glatzer Gebirgs-Vereins.

AUS UNSEREM ANGEBOT

Neues Jubiläumsbuch erschienen



Rolf Ahlers
**Von Albendorf
nach Wambierzyce**
Eine Zeitreise des
Glatzer Gebirgs-Verein e.V.
Verlag Uwe Krebs
ISBN 3-932030-32-X
2006; Broschur, 14,8 cm × 21 cm
64 Seiten, 52 Abbildungen,
1 Klapptafel
Schutzgebühr: 5,00 €
Mengenrabatte auf Anfrage.

Eine „Zeitreise“ verbindet,
und zwar früher und heute,
wie auch heute und morgen.

„Von Albendorf nach Wambierzyce“ mag hinweisen auf eine Reisebeschreibung - hier es ist jedoch eine Zeitreise. Denn allein die Zeit entscheidet über den Namen desselben Ortes in der Grafschaft Glatz (Schlesien) bzw. im heutigen Polen.

Die kulturellen Errungenschaften der Menschen sind erkennbar in ihrer Sprache, ihrer Kleidung, ihren Sitten und Gebräuchen und vielem anderen mehr. Alles wird zu allen Zeiten in guter Tradition gepflegt, wobei aber auch Neuerungen selbstverständlich mit hineinfließen. Tradition lebt auch in Liedern und Gedichten und, ganz wichtig, in der Erinnerung. Der 1881 gegründete Glatzer Gebirgs-Verein befeiligte sich immer mit der Pflege des Kulturgutes - der Glatzer Gebirgs-Verein hat sich dabei aber auch stets auf die Zukunft ausgerichtet.

Inhalt

- Gruß vom Glatzer Gebirgs-Verein
- Geleitwort
- Die Glatzer Landschaft
- 1. Albendorf, vom Wunder zum „Jerusalem“
- 2. Die weitere Entwicklung des Wallfahrtsortes Albendorf / Wambierzyce
- 3. Aus der nützlichen und wirksamen Tätigkeit des Glatzer Gebirgs-Vereins
- 4. Der Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Braunschweig
- 5. Sing- und Spielkreis Thune-Braunschweig e.V. Kulturgruppe des Glatzer Gebirgs-Vereins (GGV) Braunschweig e.V.
- 6. Dialekt, Mundart oder Sprache?
- 7. Geschichte erleben im Museum und in Veranstaltungen
- 8. Jubiläum „125 Jahre Glatzer Gebirgs-Verein“
- 9. GGV-Gedenktafel in Glatz
- 10. Brauchtum
- 11. Weihnachtsbräuche
- 12. Literatur
- 13. Grußworte
- 14. Lageplan des „Jerusalem“ in Albendorf/Wambierzyce

Weitere Informationen zum Buch finden Sie auf Seite 11.

Andere Andenken erhältlich

Außerdem haben wir die folgenden GGV-Souvenirs neu im Angebot:



Baumwolltasche
„Glatzer Gebirgs-Verein
(GGV) Braunschweig e.V.“
einseitig bedruckt
kurze Henkel
Größe: ca. 36 cm × 40 cm
Preis: 2,00 €



Aufkleber
„Glatzer Gebirgs-Verein
(GGV) Braunschweig e.V.“
Größe: Ø ca. 7 cm
Preis: 2,00 €

Diese Jubiläumsartikel sind bei unseren Veranstaltungen erhältlich oder können zuzüglich Versandkosten gegen Rechnung bei unserer Geschäftsstelle bestellt werden.

cd

IMPRESSUM

Herausgeber: Glatzer Gebirgs-Verein Braunschweig e.V.,
Postanschrift: Postfach 22 16, 38012 Braunschweig,
Telefon (0 53 03) 99 092 88, Telefax (0 53 03) 92 12 34,
Internet: <http://www.glatzer-gebirgsverein.de>

Schriftleitung: Medienwart Dipl.-Ing. Christian Drescher,
Zweidorf, Ostlandstraße 4 A, 38176 Wendeburg,
Telefon (0 53 03) 92 12 32, Telefax (0 53 03) 92 12 34,
E-Mail: mail@glatzer-gebirgsverein.de

Redaktion: Günter Possekel (gp), Kurt Kimmer (kk),
Christa Drescher (dr), Dipl.-Ing. Christian Drescher (cd)

Druck: Löwendruck Bertram GmbH, Braunschweig

Auflage: 1.100 Stück

Mitgliedsbeitrag: seit 01.01.2006 jährlich mindestens für
Erwachsene 8,- EUR und für Jugendliche 2,- EUR
(Freiwillige Mehrzahlungen und Spenden sind erwünscht.)

Bankverbindung: Konto-Nr. 32 05 92 303 bei der Postbank
Hannover (BLZ 250 100 30)

Bezugsbedingungen: Der Bezug ist nur für Mitglieder des
GGV möglich und im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Erscheinungsweise: unregelmäßig, ca. drei Mal jährlich; bei
Nichterscheinen besteht kein Ersatzanspruch.

Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 24. August 2006

Die nächste Ausgabe erscheint: voraus. im Dezember 2006
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Auffassung des Herausgebers oder der Schriftleitung wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keinerlei Haftung
übernommen. Bild- und Textonorare werden nicht gewährt. Eine
Rücksendung erfolgt nur auf Wunsch und gegen Rückporto.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Geneh-
migung der Schriftleitung der GGV-MITTEILUNGEN und Quellenangabe
sowie gegen Lieferung von jeweils zwei Belegexemplaren.

© 2006 Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Braunschweig e.V.